

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst
an allen Werktagen
Abonnement!
in der Stadt vierjährig. M. 1.20
monatlich 40 Pf.
Bei allen württ. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nach-
barschaftsverkehr wochentl. M. 1.
ausserhalb desselben M. 1.
Neuzustellgeld 20 Pf.
Telefon Nr. 11

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
des Kgl. forstämter Wildbad, Meißern,
Enzklösterle u.

amtlicher Fremdenliste.

Inserate nur 2 Pfg.
Anzeigen 10 Pfg. die klein-
ste Spalte 5 Pfg.
Reklamen 15 Pfg. die
Zeile.
Bei Wiederholungen etwas
Redukt.
Abonnements
nach Uebereinkunft
Telegraphen-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad

Nr. 169.

Mittwoch, den 22. Juli

1908

Vom 1. August er. ab beträgt der Abonnements-Preis monatlich 45 Pfg., vierteljährlich 1.35 Mark, durch die Post 1.65 Mark

Amfliche Aurliste Am 20. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.
Stüde, Hr. Adolf mit Frau Gem. Erfurt
von Dölnichen, Hr. Kgl. Landrat Sangerhausen
Gudath, Fel. Toni Bollmarstein
von Deyl, Freiherr, Großh. hess. Oberst a la
suite Darmstadt
von Uslar-Gleichen, Freifrau Bruchsal
von Uslar-Gleichen, Freiin "

Gasth. z. Badischen Hof
Weiglin, Frau Juwelier Würzburg
Schwab, Hr. Eduard Paris
Weiland, Hr. Karl mit Frau Gem. Heilbronn
Baob, Hr. Karl Pfalzgrafenweiler

Gasth. zum Fühlen Brannen.
Simon, Mme. A. mit 2 Kindern u. Bed. Brüssel
Reichardt, Frau Gütach
Kuchen, Hr. Ed. Schw.-Gmünd
Schmalz, Hr. Otto, Buchhändler mit Frau
Gem. Mannheim
Weiß, Hr. Walter Orfaa
Weiß, Fel. A. "

Hotel und Villa Concordia.
Ader, Hr. Felix, Professor mit Fam. New-York

Hotel Graf Eberhard
Krimel, Hr. C. J., Student Amsterdam
Coker, Frau Direktor mit Fel. L. Berlin
Haag, Hr. A., Rfm. München
Ginger, Frau mit Fel. L. Philadelphia

Gasth. z. Eisenbahn
Schmidt, Hr. Paul, Brauer Berlin
Wagner, Hr. A., Schultheiß Paderborn
Schreiner, Hr. Carl, Seminarlehrer Ach.-H.-burg

Hotel Klump.
Dufour, Monsieur Paris
Barthel, Hr. Alfred Dresden
Cohen d'Amers, Frau Gräfin Paris
Lomend, Madella mit Bed. Paris
Wilmann, Hr. Lieutenant Bruchsal

Hotel z. gold. Löwen.
Levy, Hr. A. mit Frau Gem. München
Harten, Frau L. Würzburg
Sturm, Frau Oberlandesgerichtsrat mit S. Würzburg

Hotel Maish.
Jakoby, Hr. A. mit Frau Gem. Berlin
Kielmann, Fel. Josefne Duisburg
Kielmann, Fel. Elisabeth
Rattil, Hr. Bürgermeist. Hohendö
Gramer, Hr. Karl mit Frau Gem. Heilbronn a. N.

Gasth. zum wilden Mann.
Gudenheim, Hr. Rfm. mit Frau Gem. Groß Gerau

Hotel Palmengarten.
Schöppner, Hr. Rfm. Worms
Dieblich, Fel. S., Privatier Berlin
Schwenmer, Fel. M. Neu-Ulm

Hotel Post.
Conzen, Hr. mit Frau Gem. Köln
Schill, Hr. M., Professor Düsseldorf
Wiesengrund, Hr. F. Frankfurt a. M.
Schmidt, Fel. "

Hotel gold. Ros.
Dopschall, Hr. mit Frau Gem. Charlottenburg
Biegler, Frau Fabrikant mit L. Pforzheim
Bosinger, Hr. F., Privatier mit Frau Gem. Berlin

Leibhold, Hr. Hermann Mannheim
Babwizki, Hr. Emil
Lehmann, Hr. Karl Pirnaisens

Hotel und Cafe Schmid.
Mutschler, Hr. Ernst London
Girschmann, Frau Optm. Landau
Mutschler, Hr. Wilh. cand. for. Langenburg
Mutschler, Hr. Max Berlin
Berthelm, Hr. Dr. jur. Berlin
Keller, Hr. Medizor Karlsruhe
Hellmann, Frau Rfm. Schwaigern

Hotel z. gold. Stern.
Stattmann, Hr. Wilhelm, Rfm. Stuttgart
Vensdorf, Hr. Rfm. Mannheim

Pension und Restauration Toussaint.
Cornelius, Fel. Bad Neundorf
Koch, Fel. C. Bremen
Nickel, Hr. Arthur, Lehrer Hamburg

Hotel z. Ahlandshöhe.
Jeselsohn, Hr. Rudolf, Rfm. Mannheim

Gasth. zum Windhof.
Hennis, Hr. Curt, Rfm. mit L. Dresden
von Mehen, Hr. mit Frau Gem., Kinder u.
Kinderfräulein Leipzig
Stevens, Hr. A., Teppichfabrikant mit Frau
Gem. und S. Hervey-Dorsten

Haus Fehleisen.
Röfle, Fel. Ulm
Robert Frey, Tailleur.
Theurer, Hr. Gottlieb, Buchhalter

Weichwister Fuchs.
Nuss, Frau Mina Juffenhause
Voth, Frau Marie Willigheim
Altschuh, Frau Frieda Nörzheim
Jahob Gehbauer, Hauptstr. 111. Jibesheim
Koch, Hr. Job., Privatier. Schernbach

Sattler Gutbub.
Koswag, Frau Pforzheim

Chr. Haug, Bäckermstr.
Dettmann, Hr. Adolf, Rfm. Bamberg

Villa Secker.
Eumel, Hr. Moriz, Rfm. mit Frau Gem.
und Söhnen Frankfurt a. M.

Haus Honold.
Platow, Hr. Robert, Agent mit Frau Gem.
Berlin

Bugfährer Hinterkopf.
Frank, Hr. Franz, Amtsgerichtsekretär a. D.
Karlsruhe

Fr. Kometsch, Baddiener.
Ernst, Hr. Schulltheiß Stammheim
Koller, Hr. Jakob, Metzger
Blaid, Hr. Jakob, Baner

Villa Roja.
Kaiser, Fel. Elsa Stuttgart-Gemstalt
Rück, Frau Hedwig Stuttgart

Villa Schill.
Kosenow, Hr. Leopold, Landtagsabgeordneter
mit Frau Gem. Berlin

Karl Schill, Baddiener.
Salomon, Hr. A., Rfm. mit Frau Gem
Gießen

Chr. Schmid, König-Karlstr.
Wöhner, Frau Straßburg
Wilhelm Schmid, Schreinerstr.
Wipfler, Hr. Leopold, Rfm. Karlsruhe
Georg Schwaner, Schaffner.
Wagner, Frau Sophie, Fabrikanten Wm
Stuttgart

Wesel, Frau Fabrikant
Karl Schöber, Handelsaktenr.
Treib, Hr. Jakob Groß-Jungersheim
Noll, Hr. Jakob Neckarau

Theodor Rindsberg

Herren- Anzüge und Paletots. Pforzheim 5 Marktplatz 5 Jünglings- und Knaben- Anzüge.

Mitglied des Rabattsparevereins. Telefon 1748

In den Privatwohnungen:
Villa Bachofer.
Mühner, Hr. M., Ingenier Leonberg
Chr. Böhner jun.
Greb, Fel. Carolina München
Chr. Bott. Hauptstr. 89. Memmingen
Guggenheimer, Frau Bad Dürkheim
Mehner, Hr. Heinrich Bott, Rennbachstr.
Nölke, Hr. P., Buchdruckereibes. mit L.
Vordeshofen

Chr. Brachhold, Rfm.
Schreiber, Hr. S. Rfm. mit Frau Gem. und
2 Töchtern Chemnitz
Schreiber, Frau Klara Ww. Paris

Friedrich Brachhold.
Schmid, Hr. Aug., Privatier mit Frau Gem. Augsburg

Christof Colmer, Dienstmann.
Klaig, Frau Maria Mariozell

Hans Drebingen.
Weider, Hr. Rentier München
Obersöther Dreischer.
Heigelin, Fel. Klara Stuttgart
Müller, Fel. Edith "

Villa Elisabeth.
Haber, Hr. Ludwig mit Frau Gem. Speyer

Gottlieb Kaach.
Kämle, Hr. mit Frau Gem. und S. Bretten
Olenoff, Hr. J., Lehrer mit Frau Gem geb.
v. Chereja Rußland
von Vitter, Hr. Charlottenburg

Ww. Herrmann. Kochstr. 198.
Heller, Hr. Lehrer Nürnberg
Kaufmann Kappelman.
Gottbrecht, Hr. Dr. Ryt mit Fr. Gem. und
Schw. Dortmund
L. Kappelman Ww. Villa Wadelsch.
Fejer, Frau Marie Ww. Nellingen
Ealzer, Frau Verta Stuttgart

Villa Karlsbad.
Mori, Hr. Otto, Zivilingenieur Leipzig

Villa Kiechle.
Sigu und, Frau Nellingen
A. Kiejer Ww Villa Eden.
Marchand, Hr. Albert mit Frau Gem. Essen a. N.

Wilhelm König.
Levi, Hr. Moriz, Rfm. mit Fr. Gem. Wien

Wagenwärter Lakner.
Dohnader, Hr. Friedrich, Werkführer Feuerbach

Karl Lampart.
Pflüger, Hr. August, Rüsternstr. Göppingen

Villa Lichtenstein.
Effe, Hr. Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar
Arnberg Welf.

Blage, Hr. Pastor mit Frau Gem. Hamburg

Paul Villa.
Lange, Hr. Dr. Professor mit Fam. Leipzig
Albrecht, Hr. Hauptmann Strahburg

Kaufmann Pfan Ww
Keller, Hr. Vermessungs-Meßsor Karlsruhe
Forstwart Kaulder.

Joohs, Hr. Anton, Richter mit Frau Gem. Frankenthal

Villa Schönblick.
Neumann, Hr. Oberlehrer mit Frau Gem. Lössau
Bahnhofswalter Speer.
Weise, Hr. S. Dr., Rediger mit Frau Gem.
und Töchtern Berlin
Ida Stockinger. Villa Sofie.
Grah, Hr. Otto, Architekt Köln
A. Straub, Badportier.
Hannstiel, Hr. Fanny, Rfm. Ww. mit S. Nürnberg

Villa Toussaint.
Fasch, Hr. Fr., Rfm. Göppingen
Schunenburg, Hr. Karl, Rfm. Hamburg
Karl Toussaint, Holzh.
Steigelmann, Hr. Privatier Ludwigshaf. n
Hegel, Hr. Karl, Profurist Rehl a. R.

Villa Treiber.
Craefer, Frau Marie Berlin
Friedr. Treiber, Schuhmacher
Kauka, Hr. Dr. Köln
Paul Treiber, Baddiener.
Steinbrecht, Frau Martha Amberg
Steinbrecht, Hr. Kurt, Student Berlin
Lehrer Behl.
Welde, Hr. Ludwig Weisenheim a. S.

Villa Viktoria.
Grosch, Hr. Siegfried, stud. chem. mit Schw.
Düsseldorf
Oberbaddiener Wandpflug Ww.
Klebe, Hr. A. Fulda

Zahl der Fremden 9010.

Rundschau.

11. Deutsches Turnfest.

Frankfurt, 20. Juli. Der Verkehr auf den Bahnhöfen war gestern über alle Maßen groß. Man rechnet, daß allein vom Hauptbahnhof aus 300 000 Festteilnehmer befördert wurden. Die städtischen Straßenbahnen besonders gestern, obgleich sie wegen des Festzugs hundertmal feiern mußten, eine halbe Million Passagiere. Natürlich sind auch die Taschendiebe eifrig bei der Arbeit. Die Polizei erlappte sieben auf frischer Tat.

Der Samstag und Sonntag waren in der Hauptsache der Begrüßung der Turner gewidmet, heute, am Montag, gab es ernste turnerische Arbeit. Schon um 8 Uhr vormittags begann das Turnen der Kreise. Die Einteilung ist so getroffen, daß der Kreis, der seine Freiübungen beendet hat, sofort auf den Geräteübungsplatz rückt, um das Geräte- und Musterturnen vorzuführen. Kreis I, Nord-Osten, Leiter Kreisturnwart Werdes-Danzig begann mit einer Teilnehmerzahl von 11 Turnern. Nach einer Gruppe Pflichtfreiübungen führten 160 Turner Langstabsübungen in mustergeräthiger Weise vor. Hieran reihte sich ein allgemeines Ringturnen in 22 Riegen, an das sich das Musterturnen von zwei Riegen anschloß. Inzwischen hatten sich schon 350 Turner des Kreises II, Schlesien und Süd-Polen, unter Leitung von P. Kreiswart-Breslau zu den Pflichtfreiübungen aufgestellt. Der Kreis führte ebenfalls ein Ringturnen vor, an dem 48 Turner teilnahmen. Besonderes Interesse bot die Vorführung zweier Altersriegen (über 40 Jahre), die eine Gruppe Eisenstabsübungen zeigte. Mit zehn Gau-musterriegen, fünf Vereinsmusterriegen, einer Riege Stab- und Freiübungen trat der Kreis auf den Plan. Kreis VII, Oberweser, unter Leitung von E. von Hanzleben-Kassel brachte durch 200 Turner die vorgeschriebene Gruppe Pflichtfreiübungen und ein Vorturnen mit 120 Teilnehmern zur Ausführung. Kreis V, Niederweser und Ems, unter Leitung von A. Kunath-Bremen, stellte 300 Teilnehmer zu den turnerischen Vorführungen. Großes Interesse bot das gleichzeitige Turnen an 32 Pferden, das ein außerordentlich tüchtige turnerische Leitung verriet. Auch das Reulenschwingen des Bremer Gau's (50 Turner) war lobenswert. Außerdem kamen noch vier Musterriegen dieses Kreises zur Geltung. Kreis IIIa Pommern, stand unter Leitung von M. Bartelt-Anklam, eines Hünen, dessen weitbin dröhnende Kommando-stimme die Turner in strammsterucht und Ordnung zu halten verstand. Ein allgemeines Ringturnen und zwar gleichzeitig eine Riege am sprunghohen Reck, drei Riegen am Quersperd, eine am Lingsperd, eine am Bod und vier am Barren boten eine turnerisch beachtenswerte Leistung, deren Einübung von eisernem Fleiß der 100 Teilnehmer und einer gebieterischen sachmännischen Leitung bedientes Zeugnis ablegte. Lebhafter Beifall einer riesigen Zuschauermenge, die den Übungen mit größter Aufmerksamkeit folgte, lohnte Leiter und Turnende für ihre vorzügliche Leistung.

Fünfstampf und Sechstampf

Am Fünfstampf beteiligten sich gestern 2387 Turner, 405 erreichten die Mindestpunktzahl. Die höchstmögliche Punktzahl war 110. Der Sieger hat 106 Punkte. — Heute Vormittag begann der Sechstampf für die Turner der Kreise IIIb, IV, VI, VIIIa, VIIIb, XI, XII, XIII, XVb und des Akademischen Turnerbunds. Es nahmen circa 700 Turner daran teil.

Zur Abrüstungsfrage.

Aus Kopenhagen wird dem Berl. Tagebl. gemeldet: Der Abrüstungsagitor Sir Max Bächte r, der für die vereinigten Staaten von Europa agitiert, wird demnächst vom König von Dänemark, vom König von Norwegen, von Kaiser Wilhelm und vom König von Schweden empfangen, die sich angeblich für Bächters Idee

Nichts macht im Umgange so vorzuziehender gegen Andere als das Bewußtsein eigenen Wertes. Arth. Schopenhauer.

Rosa Marina.

Roman von Melati von Java.
D. u. f. von Leo van Heemstraede.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber er ging seinen eigenen Weg, ohne irgend einem andern jemals Rechenschaft von seinen Taten zu geben. Die Stelle eines Gemeindeführers zu Duitwijk war schon lange zu vergeben; niemand zeigte Lust, in dem einsamen Dörfchen, das damals von der ganzen Welt abgehoben war, für ein geringes Einkommen sich niederzulassen, und als ein Mann wie Doktor Kochen sich bewarb, wurde ihm die Stelle natürlich mit Freuden zugestanden. Ein perlantes Haus war in dem ganzen Dorfe nicht zu finden; er ließ sich ein solches bauen, nahm eine Hausfrau ein, sie ermittelte der Weltung geistlich, und hatte in den zwölf Jahren, die seitdem verfloßen waren, nur zweimal sein Dorf verlassen: um seine Eltern zu begraben.

Er lebte wie ein Einsiedler, ausschließlich seinen Studien und seinen Kranken. Bei der Verdüsterung galt er als ein wahrer Wunderdoktor: Stundenweit kam man herbei, um ihn zu Rate zu ziehen. Aber auch seine Kollegen liefen oft seine Hülfe an, denn sie fanden in ihm einen äußerst geschickten Arzt. Aber nur wenn es um arme Leute sich handelte, ließ er sich bereit finden; die Reichen wendeten an die Herren Professoren sich wenden. Rechnungen schrieb er nie; man wußte übrigens, daß er sehr reich war. „Die armen Leute können doch nicht zahlen“, sagte er lachend, „denn ich habe eine hohe Taz.“ Er hatte selbst eine Apotheke, und darin gehörten Bonillon, Wein und Milch auch zu den Arzneien.

Die Jungfer Bol schalt oft über das viele Volk, über den Schwarm, der die Leute in das Haus brachte, über die Verwundung ihres Dorfs. Anfangs hatte sie es sehr eifrig gehalten, und es hatte lange gedauert, ehe sie sich an das einträgliche Leben gewöhnt hatte; aber bald hatte sie eingesehen, daß ein anderer Herr sich schwerlich ihre beiden Väter und ihre

interessieren, weil diese auf die Sicherung des Friedens und eine Einschränkung der Rüstungskosten abzielte.

Die Wirren in Persien.

In Teheran ist die Ruhe wiederhergestellt, dagegen dauern in der Provinz die Unruhen fort. Namentlich in Täbris finden fortgesetzt Kämpfe statt. Von dort wird der „Times“ geschrieben: Die Stadt ist jetzt fast ganz in den Händen der Revolutionäre. Gestern defertierte das von Teheran zur Herstellung der Ordnung nach Täbris gefandte Infanterie-Regiment en masse unter Zurücklassung der Gewehre. Ein am Samstag auf das royalistische und geistliche Quartier geplanter Angriff unterblieb auf die Bitten des russischen Generalkonsuls, der seine Intervention beim Schah versprach. Die in Aussicht gestellte Amnestie ist indes bisher nicht eingetroffen und die Erregung daher wieder stark. Plünderungen und Straßengefächte dauern fort. Die Royalisten werden getötet, wo man sie findet. Am Samstag wurde Kasim Khan, der Oberstrichter, auf offener Straße umgebracht.

Tages-Chronik.

Berlin, 20. Juli. Gegen den Hofrat Kistler in München ist nunmehr eine gerichtliche Voruntersuchung wegen des Verbrechens der Verleitung zum Meineid eröffnet worden. Kistler wurde vorläufig auf freiem Fuß gelassen. Garden behauptet, Kistler habe den Fischer Ernst zweimal besucht und ihn zur Verweigerung einer Aussage zu bewegen gesucht. — Dieser Hofrat war Eulenburg sehr verpflichtet, auf Empfehlung Eulenburgs wurde Kistler Generalbevollmächtigter der bairischen Feuerversicherungsanstalt in München mit einem Gehalt von 20 000 M. Diese Stelle hat Kistler jetzt niedergelegt.

Berlin, 18. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kommt auf die vor einigen Tagen von Zentrumsblättern verbreitete Nachricht zurück, daß eine neue große Militärvorlage bevorstehe und macht sich über diejenigen, die das geglaubt haben, lustig, indem sie zuletzt erklärt, daß die ganze Nachricht eine blanke Erfindung sei.

Rauheim, 20. Juli. Admiral Roshestwenski, der Führer der russischen Flotte in der Schlacht von Tschushima, ist hier gestern Nacht gestorben. Der Tod ist infolge eines schweren Herzleidens eingetreten, das eine Folge der Verwundung war, die der Admiral in der Schlacht bei Tschushima erhalten hatte.

Mainz, 17. Juli. Gestern Abend wurde in der Generalversammlung der Mainzer Ortskrankenkasse, die von 13 Arbeitgeber- und 154 Arbeitnehmer-Delegierten besucht war, vom christlichen Gewerkschaftsverband der schriftliche Antrag eingereicht, für die Vertreterwahl zur Ortskrankenkasse das Proportionalwahlsystem einzuführen, um auch die Minorität der christlichen Arbeiter in der Generalversammlung vertreten zu sehen. Die Arbeitgeber sprachen sich für diesen Antrag aus, während die Arbeitnehmer einstimmig für eine Resolution erklärten, zwar im Prinzip dem Antrag sympathisch gegenüberzustehen, ihn aber trotzdem abzulehnen, weil derartige Bestrebungen von den Antragstellern und ihren Freunden überall da, wo sie die Mehrheit in Körperschaften bildeten, systematische Bekämpfung fänden. (Eine zwar bequeme, aber recht durchsichtige Motivierung. D. Red.)

Ludwigshafen, 20. Juli. Der sozialdemokratische Reichs- und Landtagsabgeordnete Josef Ehrhardt, der seit längerer Zeit an Arterienverkalkung litt, ist gestern mittag gestorben.

Ehrhardt war am 6. Februar 1853 zu Eschbach (W. Landau i. Pf.) geboren. Er besuchte die Dorfschule, und nachdem er seine Lehrzeit in Kirch absolviert hatte, bereiste er als Tapezierergeselle Deutschland, die Schweiz, Belgien, Holland, Frankreich und England. Aus Bel-

übermäßige Fug und Schenkericht gefallen lassen würde, und so hatte sie, obwohl oft stöhnend und klagend, es bereits zwölf Jahre lang bei dem Arzte ausgehalten.

Seine Schwester, Frau von Queren, kam dann und wann einmal auf einen Tag herüber, in den letzten Jahren bei der schlechteren Verbindung öfter als früher. Der Doktor empfing sie freundlich und gastfrei, aber lud sie nicht ein, einige Tage bei ihm zu bleiben, und machte noch viel weniger einen Segenbesuch. Die Welt, welcher Doktor Kochen angeschlossen war, suchte ihn allmählich wieder heim; er kümmerte sich aber nicht darum und setzte sein einfaches Leben fort.

Seine Gesundheit war nach und nach wieder erkrankt, und seine mühsere Raturanlage kam auch wieder zum Vorschein, was ihn noch allgemeiner beliebt machte. Niemand verstand es so wie er, die Kranken anzubereitern. Er hatte sich ganz in das Dorf eingelebt, kannte jede Familie und alle ihre Verhältnisse, und selbst die Namen der kleinsten Kinder waren ihm bekannt.

Der junge Arzt langwollte sich schier zu Tode; seine einzige Beschäftigung bestand darin, mit drei oder vier Angestellten auf der Terrasse zu plaudern oder ein Spielchen zu machen. Regelmäßig fand man ihn im Tram unterwegs, und gegen Ende der Saison reichte er seine Entlassung ein. Doktor Kochen nahm also die Behandlung der Kurkranken wieder auf sich, und schrieb für diese gelohnte Rechnungen aus. Leute, die reich genug sind, einen Badeort zu besuchen, müssen auch mit meinem Tarif zufrieden sein“, erklärte er, und alles, was die Diktation tat, um mit ihm über die Behandlung der Patienten eine Vereinbarung zu treffen, wurde ohne weiteres von der Hand gewiesen. Er wachte zwar sehr wohl, daß die Anteilhaber ihm die Schuld der geringen Blüte des Badeorts gaben, aber das ließ ihn kalt.

Die Bade-Saison war jetzt schon seit vierzehn Tagen eröffnet; außer einer kränklichen Dame mit zwei Kindern und einigen bleichen, halbkräftigen jungen Leuten, die für helles Geld unter Dach gebracht waren, leberbergte das neue Badehotel noch keine Gäste. Einlam und funkelnelig stand es in der glühenden Sonne; die Vorhänge hingen nieder, alles sah gleichmäßig weiß und warm und still und verlassen aus; so lag es da oben auf der Düne. Eine Terrasse, mit einem rot- und

glen und Frankreich wurde er wegen „sozialistischer Antriebe“ ausgewiesen. Seit 1872 war er Mitglied der sozialdemokratischen Partei. Im Jahre 1885 ließ er sich in Ludwigshafen nieder, wo man ihn schon im Jahre 1889 in den Stadtrat wählte. Seit dem Jahre 1893 vertrat er Rührberg, später Speyer im bayerischen Landtag, seit 1898 Speyer im Reichstage. Mit Ehrhardt verliert die pfälzische Sozialdemokratie ihren energieführenden Führer, dessen Organisationstalent sie eigentlich ihr starkes Anwachsen zu verdanken hat.

Rom, 20. Juli. Die Wähler in Trapani (Sizilien) haben den Gymnastik-Nazi mit 2005 Stimmen gegen mehrere hundert Stimmen, die auf einen Sozialisten entfielen, wiedergewählt. Zu Ehren Nasis fanden große Kundgebungen statt.

Budapest, 20. Juli. Der gewesene Staatssekretär Baron Desider Gromon beging heute Vormittag einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Brust schoss. Sein Zustand ist ernst. Die Ursache des Selbstmordversuchs ist nicht bekannt, nach einer Version soll es sich um einen Unfall handeln. (Nach dem W. T. B. richtete Gromon an verschiedene Persönlichkeiten Briefe, darunter einen an den Ministerpräsidenten.)

Kopenhagen, 20. Juli. Präsident Fallieres ist heute hier eingetroffen. Der König sowie die Prinzen begaben sich beim Erscheinen des Schiffes an Bord der Verität. Um 3 Uhr erfolgte unter dem Salut der französischen und dänischen Kriegsschiffe die Landung und die Fahrt durch die reich geschmückten Straßen nach dem Schlosse Amalienborg. Abends wohnte der Präsident mit seiner Begleitung einer Galafest im Schlosse bei, während die Kopenhagener Alliance francaise und die französischen Seecoffiziere im Jachtclub einen Ball abhielten. — Die gesamte Presse widmet Fallieres und Frankreich enthusiastische Artikel.

Konstantinopel, 20. Juli. Infolge der Nachgiebigkeit gegen die Forderungen der Offiziere in Adrianopel haben auch in den drei anderen Garnisonen des zweiten Korpsbereiches ähnliche Offiziersdemonstrationen stattgefunden. Am 16. traf in Adrianopel die Beförderung aller aus den Militärhochschulen hervorgegangenen Offiziere, die seit vier Jahren nicht befördert wurden, auf telegraphischem Wege ein. Infolgedessen haben sechzig ältere, zumeist Artillerieoffiziere, die keine Hochschule absolviert haben, das Telegraphenamt besetzt und verlangen ebenfalls ihre Beförderung. Außerdem verlangen auch einige hundert Soldaten, deren Kräftigkeit längst zu Ende ist, ihre Entlassung. Durch Vorproben dürften beide Demonstrationen bereits beendet sein.

Der Dachdecker Ritter in Köln wurde in seinem Zimmer erschossen aufgefunden. Ein Bruder wurde als der Mörder verdächtig verhaftet.

Am Sonntag sind über die Niederlande und einen Teil des östlichen Deutschland jurchbare Unwetter niedergegangen, die vielfach erheblichen Schaden angerichtet haben. Aus Bromberg wird berichtet, daß in einzelnen Dörfern die Hausdächer abgedeckt und selbst massive Häuser zerstört wurden.

In Straßburg verübte am Montag auf dem belebten Kleberplatz ein Dienstmann, der erfahren hatte, daß ein anderer Dienstmann mit seiner Frau ein Liebesverhältnis unterhielt, einen Mord. Der betrogene Herrmann schoss seine Frau in der Nähe des Kleberdenkmals nieder und ließ sich dann ruhig abführen.

Der englische Dampfer Grenadier, von Newcastle nach Hamburg unterwegs, ist auf Weherriff Spieleroog gestrandet. Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung abgegangen. Das Schiff ist noch dicht. 12 Passagiere sind durch ein Rettungsboot gerettet worden. Die See geht hoch.

Aus Mailand wird berichtet: Der Auf Trebbia in der Provinz Piacenza durchbrach seine Dämme

grauen Sonnenbad überdacht, gab dem Gebäude ein klein wenig Bequemlichkeit und Wärme, einige schwächliche Bänken wurden von dem kräftigen Schwand erkänlich hin und her zerzaust. Die zwölf kleinen Tadeln standen am Strande in Reih und Glied, die Frau lag in ihrer kleinen Hütte und lächelte, wenn sie nicht schlief; die Strandkörbe lagen noch aufeinander geschichtet, nur vier oder fünf standen über den gelben Sand zerstreut. Die ganze Einrichtung machte noch aufeinander lächelnde Dame, die sich in den Dünen verirrt hat, ihre langweilige Stellung in der Einsamkeit vermischt und sich ihrer eleganten Kleidung inmitten des einfachen Fischervolkes schämte.

Nur dann und wann wurde es lebendig am Strand, wenn der Dampftram Fremde brachte, die auch einmal einen Tag im Meer zu verbringen wollten. Das waren Familien mit großen Körben, Stabklünder mit Kapseln und Butterbrot, laut redende Männer und sonnig lächelnde Bürgerfrauen. Zu dreien oder vierten mischte man einen Stuhl oder Korb, die Kinder spielten am Ufer, zogen Schuhe und Strümpfe aus und plätscherten im Wasser umher; die Väter plauderten und griffen zu ihren Vorräten.

Dann kamen Altlieder von allerlei Klubs und Vereinen, die ihre gemeinschaftlichen Spielfesttage und Gärten ankommen hatten und einen Ausflug machten. Das Klubs hatte selten großen Vorteil davon, die meisten brachten ihren Mundvorrat mit, höchstens wurde eine Tasse Kaffee dazu gestreut; die Väter nahmen auch wohl ein Schnäpsschälchen und die Damen ein Glas Limonade oder kohlensäurehaltiges Wasser. Das Personal war auf zwei Keller beschränkt worden, und diese hatten fast nichts zu tun, als zwischen Saal und Terrasse hin und her zu schlendern, mit der Serviette auf dem Rücken oder unter dem Arm. In der Ferienzeit wurde es etwas besser, dann kamen einige Familien, die ein billiges Unterkommen am Meer den rauhenden Vergnügen von Schwemmen und Steude vorzogen; sie brachten Kinder und auch wohl Mägde mit, aber dann regnete es oft toglang; jetzt aber in dem herrlichen, sonnigen Juni-Monat war es am vollen Tage meistens still wie in einer Wüste.

Fortsetzung folgt.



Aus Stadt und Umgegend

Zu eigener Sache. Infolge der überaus zahlreich eingegangenen Sympathiemeldungen auf unsere Notiz in voriger Nummer betr. Aufschlag zum Bezugspreis haben wir uns entschlossen, den Abonnementspreis vom 1. August ds. Js. ab auf — statt bisher 40 Pfg. — monatlich 45 Pfg. zu erhöhen und den „Erzähler vom Schwarzwald“ nach wie vor erscheinen zu lassen.

Wir hoffen, hiermit im Einverständnis aller unserer geschätzten Abonnenten gehandelt zu haben und werden wir wie bisher auch fortan bemüht sein, den Lesestoff reichhaltig, gewissenhaft, unterhaltend und lehrreich zu gestalten. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir ja im Interesse aller bereits die amtliche Kurliste und das tägliche Musikprogramm unserem Blatte einverleibt.

Wir bitten unsere verehrlichen Leser, den „Freien Schwarzwald“ in Fremdestreifen zu empfehlen. Evtl. Beschwerden wegen unregelmäßiger Zustellung des Blattes bitten wir direkt an unsere Expedition zu richten. Die Redaktion

* **Druckfehler-Berichtigung.** In der vorigen Nummer ist in der Eile ein kleiner Fehler unterlaufen: Auf der 4. Seite 3. Spalte oben muß es in der 6. Zeile statt Heim — Heine heißen und in der 10. Zeile fällt hinter „sich“ das Wort „nur“ fort.

Konzert-Programm

Mittwoch, den 22. Juli
Auf dem Kurplatz
nachmittags 6—7 Uhr

1. Militärmarsch Nr. 1.
2. Ouv. v. „Ray Blas“

Schubert
Mendelssohn
Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortl. Redakteur E. Reinhardt, daselbst.

3. Valse tranquille
4. Rigoletto Fant. für Clarinette-Solo (Herr Wunderlich)
5. Wotans Abschied und Feuerzauber v. Walküre Wagner

Donnerstag, den 23. Juli

vormittags 8—9 Uhr.
In der Trinkhalle

1. Choral: Befehl du deine Wege
2. Sinfonie (G-dur) Leopold Mozart 1718—1787
3. Ouv. zu Athalia Mendelssohn
4. Walzer a. d. Op. „Ein Walzertraum“ Oscar Strauss
5. Largo Händel
6. Die Odalische Mazurka Faust

Bekanntmachung

betr. die Vormusterung des Pferdebestandes.

Die Vormusterung der Pferde findet statt für die Stadt Wildbad am Freitag, den 24. Juli 1908, vorm. 7 1/4 Uhr beim kühlen Brunnen; für die Parzellen

Kälbermühle, Christofshof, Nonnenmühl, Sprollenhäus und Sprollenhühle

am Freitag, den 24. Juli 1908, vormittags 10 Uhr in Kälbermühle, Gemeinde Wildbad.

Jeder Pferdebesitzer hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmaßregeln seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- a. der unter vier Jahre alten Pferde,
- b. der Gengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen, oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.
- d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestützbuch“ oder den dazugehörigen offiziellen — vom Unionklub — geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deedschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- g. der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als dauernd kreisunbrauchbar bezeichnet sind,
- h. der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte, Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes am Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde.
2. Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.

Vorstehendes wird hiermit mit dem Aufügen öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Pferdebesitzer eine halbe Stunde früher als oben angegeben auf dem Musterungsplatz einzufinden haben.

Wildbad, den 20. Juli 1908.

Stadtschultheißenamt: Bachner.

Freiwill. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Johann Georg Straub, Schuhmachers, hier, kommt am nächsten Samstag, den 25. Juli 1908, vormittags 11 Uhr auf der Grundbuchamtskanzlei das Grundstück:

Geb. Nr. B 980: 57 qm Wohnhaus u. Hofraum am hinteren Straubengäßle

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Juli 1908.

R. Grundbuchamt.

Fotografie Hofmann

Tel.-No. 41 Haupt-Strasse 105 Tel.-No. 41

Täglich Aufnahmen

(bei günstiger Witterung)

in den Kgl. Anlagen

Spez.: POSTKARTEN

: Stand in dieser Woche bei der Rosenau :

Für gute, haltbare Bilder wird garantiert.

Geschwister Freund

Hauptstraße 104.

Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche
Trottierrwäsche Bade-Anzüge
Herren-, Damen-, und Kinder-
Strümpfe ... Taschentücher
Hosenträger und Aniewärmer,
Leibbinden usw.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Spar-Einlagen

in die Oberamtsparkasse
nimmt stets kostenfrei entgegen
J. F. Gutbub.

Platz-Verpachtung

Morgen, Donnerstag, vorm. 11 Uhr werden im Rathause, hier, 12 qm Platz von Parzelle Nr. 523/6 unterhalb dem Elektrizitätsweg II an der Straße öffentlich verpachtet.

Den 22. Juli 1908.
Die Stadtpflege.

Zwangs-Versteigerung.

Morgen, Donnerstag, den 23. d. Mts. nachm. 1/2 2 Uhr werden im Wege der Zwangsvollstreckung im Pfandlokale

1 Nähmaschine, 1 Sofa,
1 Kästchen und 1 Partie
Tapeten

öffentlich gegen Barzahlung versteigert
Gerichtsvollzieher Bott.

Königl. Kurtheater

Wildbad.
Direktion Intendant Carl Peter Liebig

Mittwoch, 22. Juli cr.
40. Vorstellung (Duzendarten giltig)

Im bunten Rock

Lustspiel in 3 Akten
von v. Schönthan und v. Schlicht

Donnerstag, 23. Juli
geschlossen!

Freitag, 24. Juli cr.
41. Vorstellung (Duzendarten giltig)

Die Kinder

der Exzellenz
Lustspiel in 4 Aufzügen
von Holzogen und Schumann

Ein Mädchen

wird bis 1. Oktober nach Alexandrien bei hohen Lohn zu kleiner Familie bei guter Behandlung gesucht. Fahrtvergütung.
Näheres in der Exped. [3]

Handkarren

ist zu verkaufen.
Näheres in der Exped. [4]

5 Saalkellner

1 Aide de restaurant nach Meran,
3 Saalkellner nach San Remo.

5 Zimmermädchen

französisch sprechend, nach Mentone,
1 list, sprachkundig, gel. Kellner, gesucht. Eintritt Sept. u. Nov. Intervention. Pflanzungs-Bureau
W. Langguth, Karlsruhe,
Langguthstraße 48.

Achtung!

Der Kammerjäger hier am Platze, **Vernichtung von Insekten**, jeder Art, vorzüglich für Anwesen und Ungeziefer, in Gärten etc. Adressen zu richten Pforzheim, Postl. Karl-Friedrichstr. 86. 11.

Beabsichtige meine in der Engtalstraße belegene

Doppel-Scheuer

mit Wiese zu verkaufen.
Marie Hanselmann.
Nähere Auskunft erteilt
Fritz Hanselmann.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Schwägerin, Tante

Frau Wilhelmine Volz

geb. Volz
gestern abend 5 Uhr nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
Wildbad, den 21. Juli 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gottlieb Volz mit Kindern.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 4 Uhr statt

Teile der werten Einwohnerschaft sowie den verehrten Kurgästen von Wildbad und Umgegend höfl. mit, daß ich eine

Automobil-Verbindung

von Wildbad nach Enztal u. zurück

errichtet habe und Haltestellen mit Fahrpreistarif, wie folgt, festsetze:

Ständige Haltestellen *		einfache Fahrt	hin u. Rück
Von Wildbad nach	Windhof		
"	Christofshof	0.75	1.25
"	Sprollenhühle	1.—	1.50
"	Nonnenmühl, s. grünen Baum	1.50	2.25
"	Enzlstöckerle, Waldhorn	2.—	3.75
"	Enztal, Restauration Waldlust	2.50	4.25
* Abfahrt und Ankunft			
Abfahrt Wildbad	9 Uhr	Ankunft Enzlstöckerle	9.40 Uhr
" Enzlstöckerle	10 Uhr	" Wildbad	10.40 Uhr
" Wildbad	1 Uhr	" Enzlstöckerle	1.40 Uhr
" Enzlstöckerle	2 Uhr	" Wildbad	2.40 Uhr
" Wildbad	3.30 Uhr	" Enzlstöckerle	4.10 Uhr
" Enzlstöckerle	5 Uhr	" Wildbad	5.40 Uhr

* Weitere Touren werden, wenn bestellt, ausgeführt. Zu recht reger Beteiligung ladet freundlich ein. Karl Tubach

Garten-Restaurant z. Hochwiese

beim Echo!
Besitzer Gottlieb Schmid

empfiehlt den titl. Kurgästen sowie der verehrlichen Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung seine in schöner Lage befindliche

Wirtschaft mit Sommerkaffee

mit neuerbautem Saal (Schwarzwaldstil)

Offener Auschank und in Flaschen
Helles u. dunkles Lagerbier : Naturweine
Kaffee : Thee : Chocolade
: Süß- und Sauermilch ::

Stroh-Hütte

einfache, bis zum feinsten Panama
billig bei Kürschner Kometsch,
an der wilden Mannbrücke.

Wildbad © Hotel Umlandshöhe

Saalkellner (Das ganze Jahr geöffnet) Fichtennadelbäder in schönster Lage mit herrlicher Aussicht, zehn Minuten unterhalb des Bahnhofs. Gute Küche und Keller. Grosser romant. Garten und Gartenhaus. Kur- und Badenanstalt. Dampf-Bäder und Sonnenbäder. Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr. Für Erholungsbedürftige und Familien bestens empfohlen. Pension in allen Preislagen. Mai u. Sept. Ermässigung. Fahrten im Hause (Omnibus). Telephon 84. Der Besitzer Carl Schmid.